

Überblicksvorlesung Renaissance

PD Dr. Angela Dreßen

TU Dresden

S 2023

Vitruv und die Folgen

Überblicksvorlesung Renaissance 6

PD Dr. Angela Dreßen

TU Dresden

S 2023

Vitruv, Zehn Bücher über die Baukunst

Die Renaissance der Künstlerbildung – Der Künstler als Übersetzer und Kommentator von Vitruv



Vitruvs Architekturtraktat

- Ist der einzige aus der Antike überlieferte Kunsttraktat
- Ist die wichtigste architekturtheoretische Schrift aller Zeiten
- War eine wichtige Quelle für Architekten, Künstler und Literaten
- Ab dem 15. Jahrhundert begannen Künstler damit, Vitruv zu übersetzen und kommentieren.
- Es war der einzige Traktat der visuellen Künste, der in der Renaissance kommentiert wurde.

Vitruv

- 1. Jahrhundert v. Chr. (Traktat um 33 v. Chr.)
- Ingenieur unter den Kaisern Caesar und Augustus
- Studierte Architektur aus privatem Interesse. Erwähnt in seinem Traktat ein von ihm entworfenes Bauwerk, die Basilika in Fano (Vorrede 5. Buch). Weitere sind nicht bekannt.
- Verfasst ein Werk zur Architektur, um sowohl Architekten bei der Bauausführung zu helfen, als auch den Auftraggebern, sollten diese inkompetente Architekten haben (Vorrede 5.+ 6. Buch).
- Sein Traktat behandelt sowohl ausführlich Bauanleitungen für einzelne Gebäudetypen oder Gebäudeteile, als auch das Zusammenspiel verschiedener Faktoren, eines Stadtgefüges, einer urbanistischen Situation, sozialen Notwendigkeiten, etc.
- Der Traktat ist Grundlage für jede Architekturtheorie von der Spätantike bis zum Klassizismus.

Vitruv – De architectura

Baukategorien bei Vitruv

- Tempel
- Villen
- Atriumhäuser
- Marktbasiliken
- Foren
- Öffentliche Bibliotheken
- Sport (Thermen + Paläste)

Baukategorien der Renaissance

- Kirchen
- Klöster
- Paläste
- Stadthäuser
- Villen
- Rathäuser
- Hospitäler

Vitruv – De Architectura Libri decem (10 Bücher)

- 1. Buch: Ausbildung des Architekten, Definition der Grundbegriffe, Gebiete der Architektur, Anlage der Städte
- 2. Buch: Baumaterialien
- 3 + 4: Tempelbau
- 5: öffentliche Gebäude
- 6 + 7: Privathäuser
- 8: Wasserleitungen
- 9: astronomische Fragen, Uhrenbau
- 10: Maschinenbau

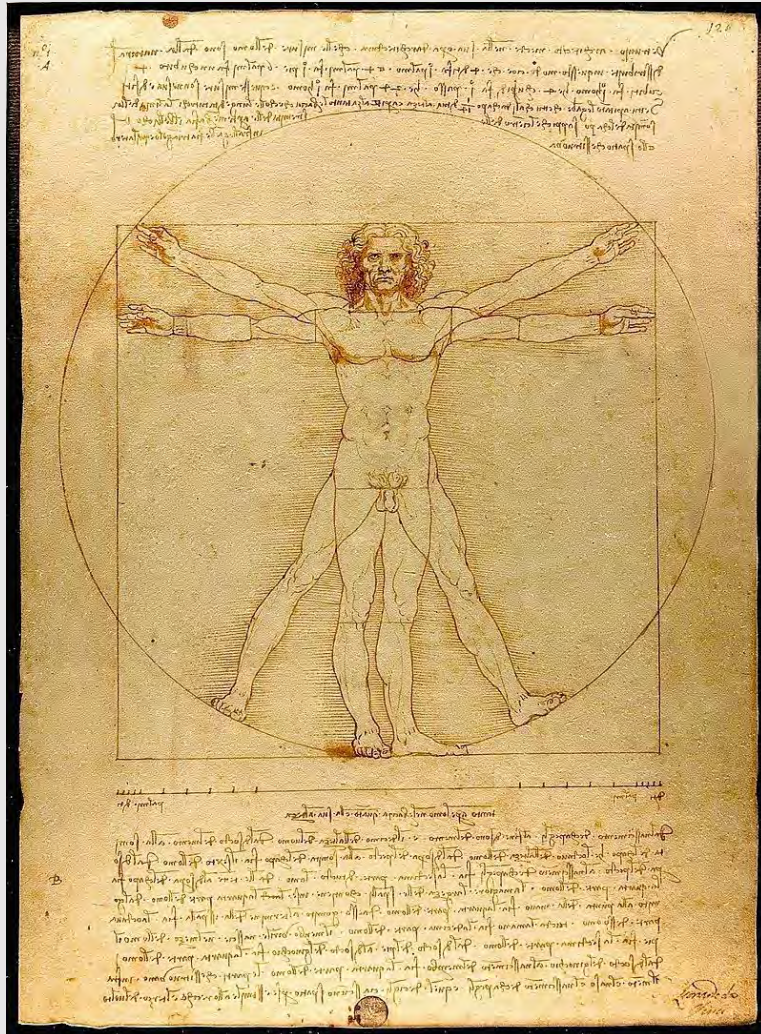
=> Die Baukunst besteht für Vitruv aus drei Teilgebieten: Ausführung von Bauten, Uhrenbau, Maschinenbau (Buch 1.3) – Vitruv ist Ingenieur!

=> Jedes Buch enthält eine Vorrede und eine kurze Inhaltsangabe der vorhergehenden Bücher.

Vitruv – De architectura – Buch 3.1

Die Proportionen des menschlichen Körpers nach Vitruv

Der Vitruvianische Mann nach Leonardo, Zeichnung, ca. 1490, Venedig, Galleria dell'Accademia



Von den Symmetrien der Tempel:

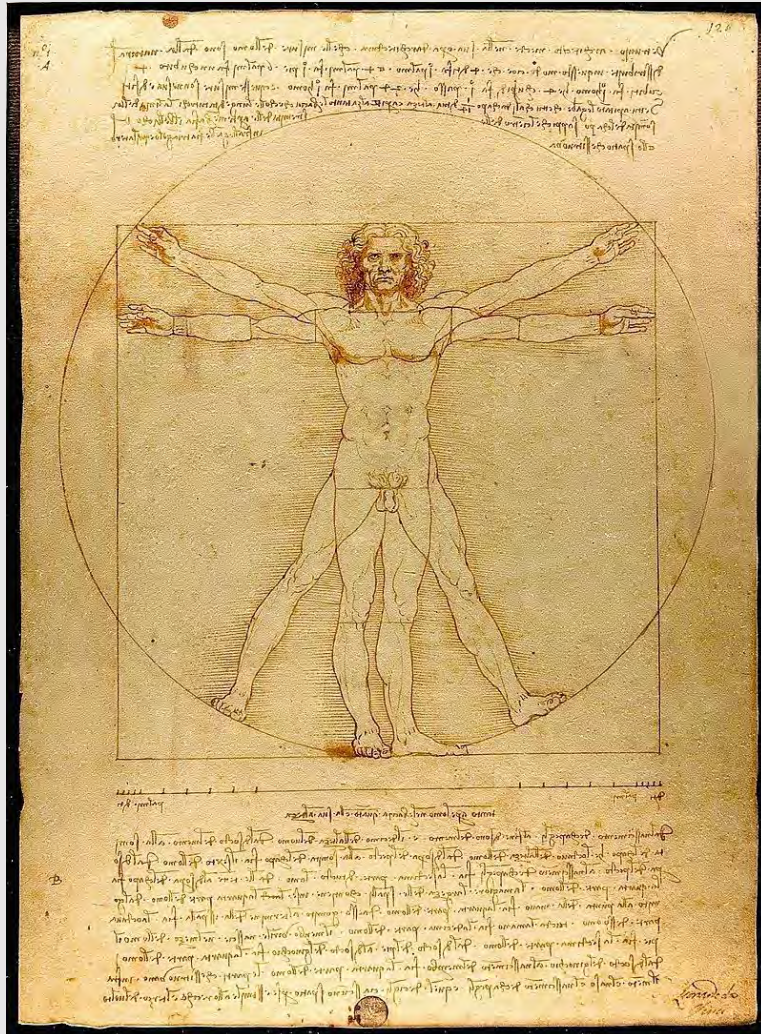
„Die Formgebung der Tempel beruht auf **Symmetrie**, an deren Gesetze sich die Architekten peinlichst genau halten müssen. Diese aber wird von der **Proportion** erzeugt, die die Griechen Analogia nennen. Proportion liegt vor, wenn den Gliedern am ganzen Bau und dem Gesamtbau ein berechneter Teil (modulus) als gemeinsames Grundmaß zu Grunde gelegt ist. Aus ihr ergibt sich das System der Symmetrien. Denn kein Tempel kann ohne Symmetrie und Proportion eine vernünftige Formgebung haben, wenn seine Glieder nicht in einem bestimmten Verhältnis zu einander stehen, wie die Glieder eines wohlgeformten Menschen.

Den **Körper des Menschen** hat nämlich die Natur so geformt, daß das Gesicht vom Kinn bis zum oberen Ende der Stirn und dem untersten Rande des Haarschopfes $1/10$ beträgt, die Handfläche von der Handwurzel bis zur Spitze des Mittelfingers ebensoviel, der Kopf vom Kinn bis zum höchsten Punkt des Scheitels $1/8$, von dem oberen Ende der Brust mit dem untersten Ende des Nackens bis zu dem untersten Haaransatz $1/6$, von der Mitte der Brust bis zum höchsten Scheitelpunkt $1/4$ (...). Auch die übrigen Glieder haben ihre eigenen Proportionen der Symmetrie, durch deren Beachtung auch die berühmten Maler und Bildhauer großen und unbegrenzten Ruhm erlangt haben. In ähnlicher Weise aber müssen auch die Glieder der Tempel eine Symmetrie haben, die von ihren einzelnen Teilen her der Gesamtsumme der ganzen Größe genau entspricht.

Vitruv – De architectura – Buch 3.1

Die Proportionen des menschlichen Körpers nach Vitruv

Der Vitruvianische Mann nach Leonardo, Zeichnung, ca. 1490, Venedig, Galleria dell'Accademia



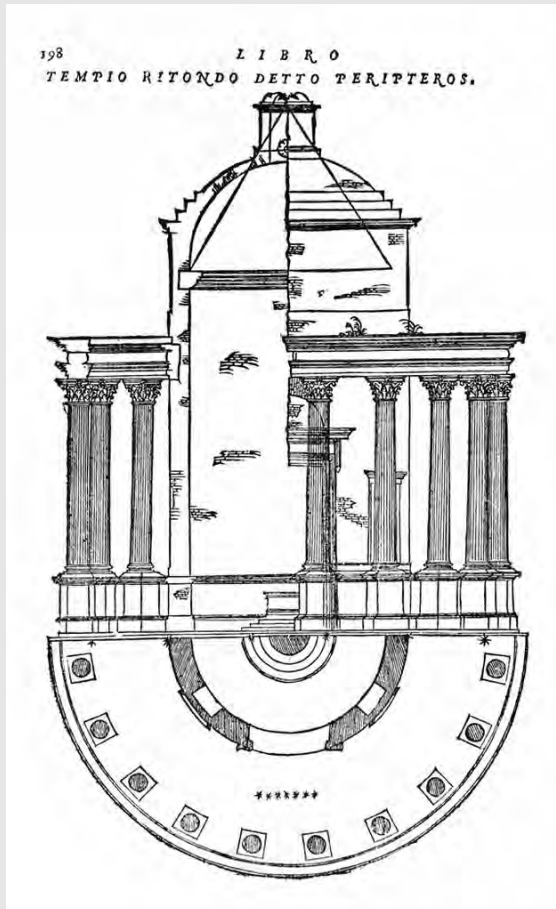
Von den Symmetrien der Tempel:

„Ferner ist natürlicherweise der Mittelpunkt des Körpers der Nabel. Liegt nämlich ein Mensch mit gespreizten Armen und Beinen auf dem Rücken, und setzt man die Zirkelspitze an der Stelle des Nabels ein und schlägt einen Kreis, dann werden von dem Kreis die Fingerspitzen beider Hände und die Zehenspitzen berührt. Ebenso wie sich am Körper ein Kreis ergibt, wird sich die Figur des Quadrats an ihm finden. Wenn man nämlich von den Fußsohlen bis zum Scheitel Maß nimmt und wendet dieses Maß auf die ausgestreckten Hände an, so wird sich die gleiche Breite und Höhe ergeben, wie bei Flächen, die nach dem Winkelmaß quadratisch angelegt sind. Wenn also die Natur den menschlichen Körper so zusammengesetzt hat, daß seine Glieder in den Proportionen seiner Gesamtgestalt entsprechen, scheinen die Alten mit gutem Recht bestimmt zu haben, daß auch bei der Ausführung von Bauwerken diese ein genaues symmetrisches Maßverhältnis der einzelnen Glieder zur Gesamterscheinung haben. Als sie also bei allen Bauwerken Vorschriften über die Formgebung überlieferten, (taten sie es) ganz besonders beim Tempelbau, da dieser Bauwerke Vorzüge und Mängel auf ewige Zeit Bestand zu haben pflegen.

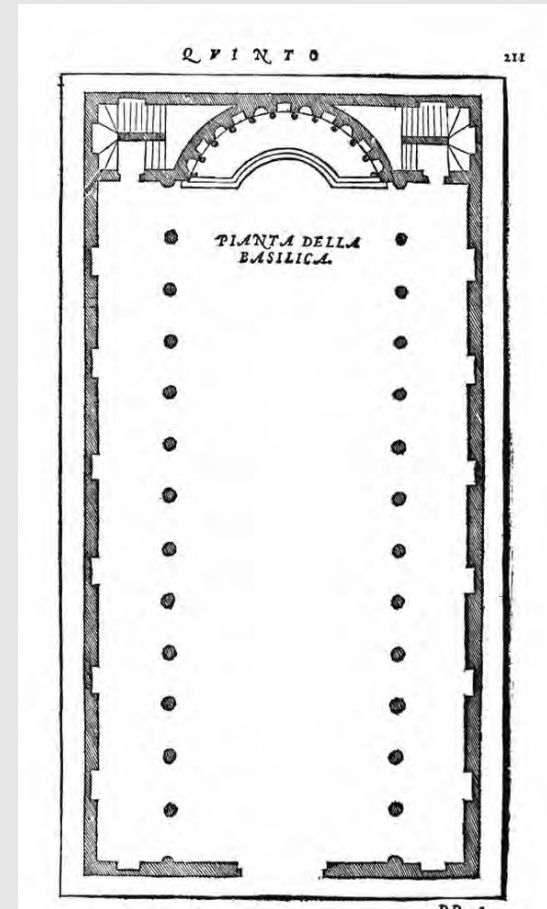
Ebenso hat man die Maßberechnungen, die bei allen Bauwerken notwendig zu sein scheinen, von den Gliedern des Körpers entlehnt, wie Finger (Zoll), Palm (Handflächen), Fuß, Elle, und sie haben diese Maße auf eine „vollkommene“ Zahl, die die Griechen „teleon“ nennen, verteilt. Als vollkommene Zahl aber haben die Alten die Zahl 10 bestimmt, denn sie ist an den Händen durch die Zahl der Finger gefunden.“

Bauformen

Tempelbau - Zentralbau



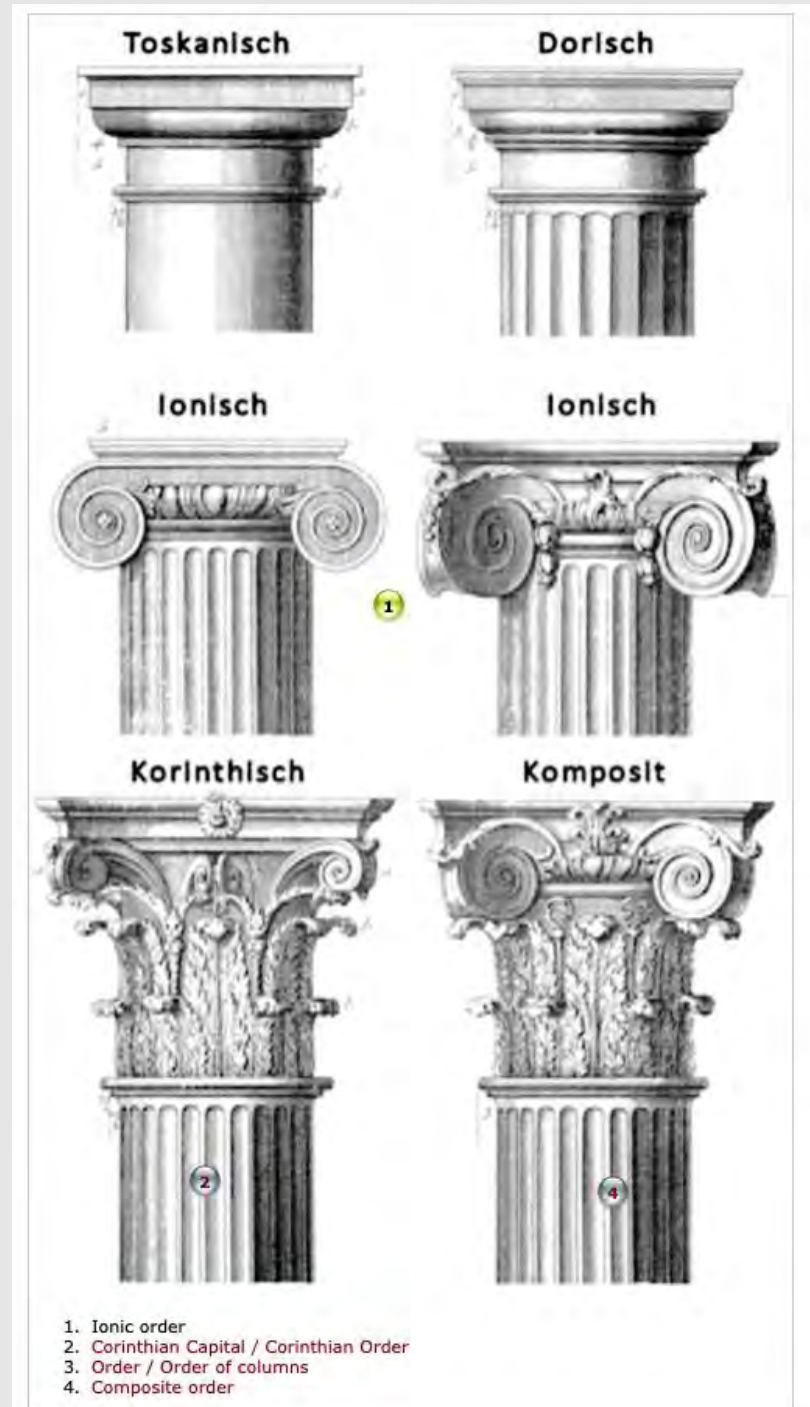
Basilika



Vitruv – De architectura

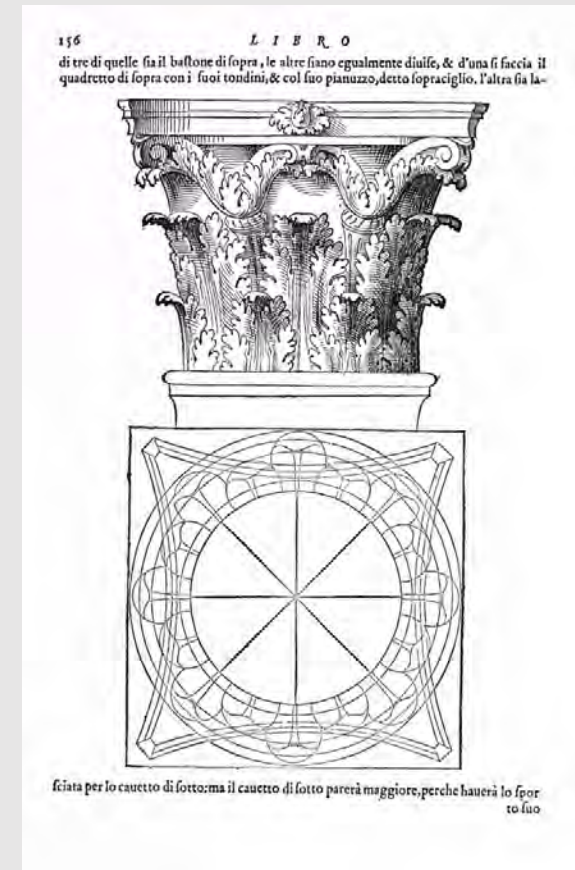
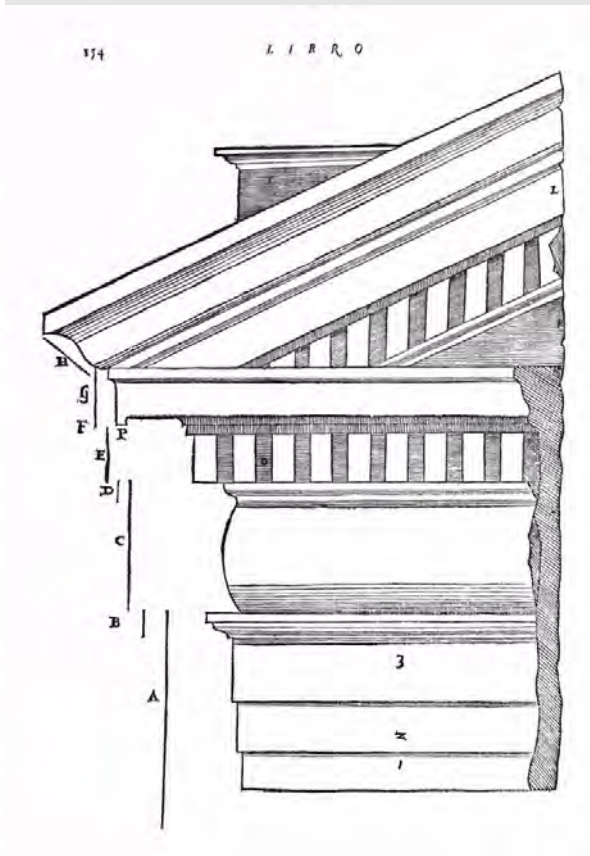
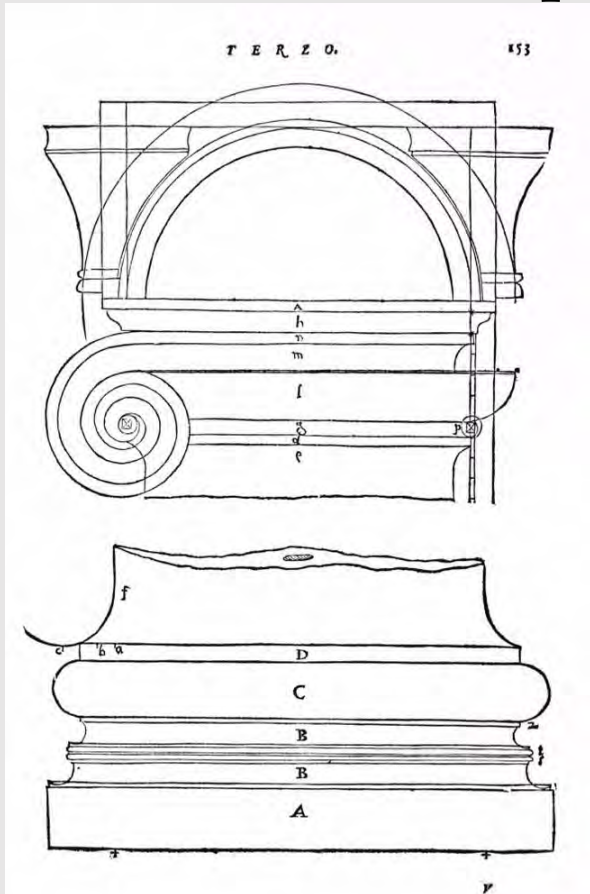
Buch 3-4 – Der Tempel

- Drei Säulenordnungen
 - Dorisch (männlich)
 - Ionisch (weiblich)
 - Korinthisch (jüngfräulich)
- Toskanische Kapitelle (später)
- Kompositkapitelle (später)

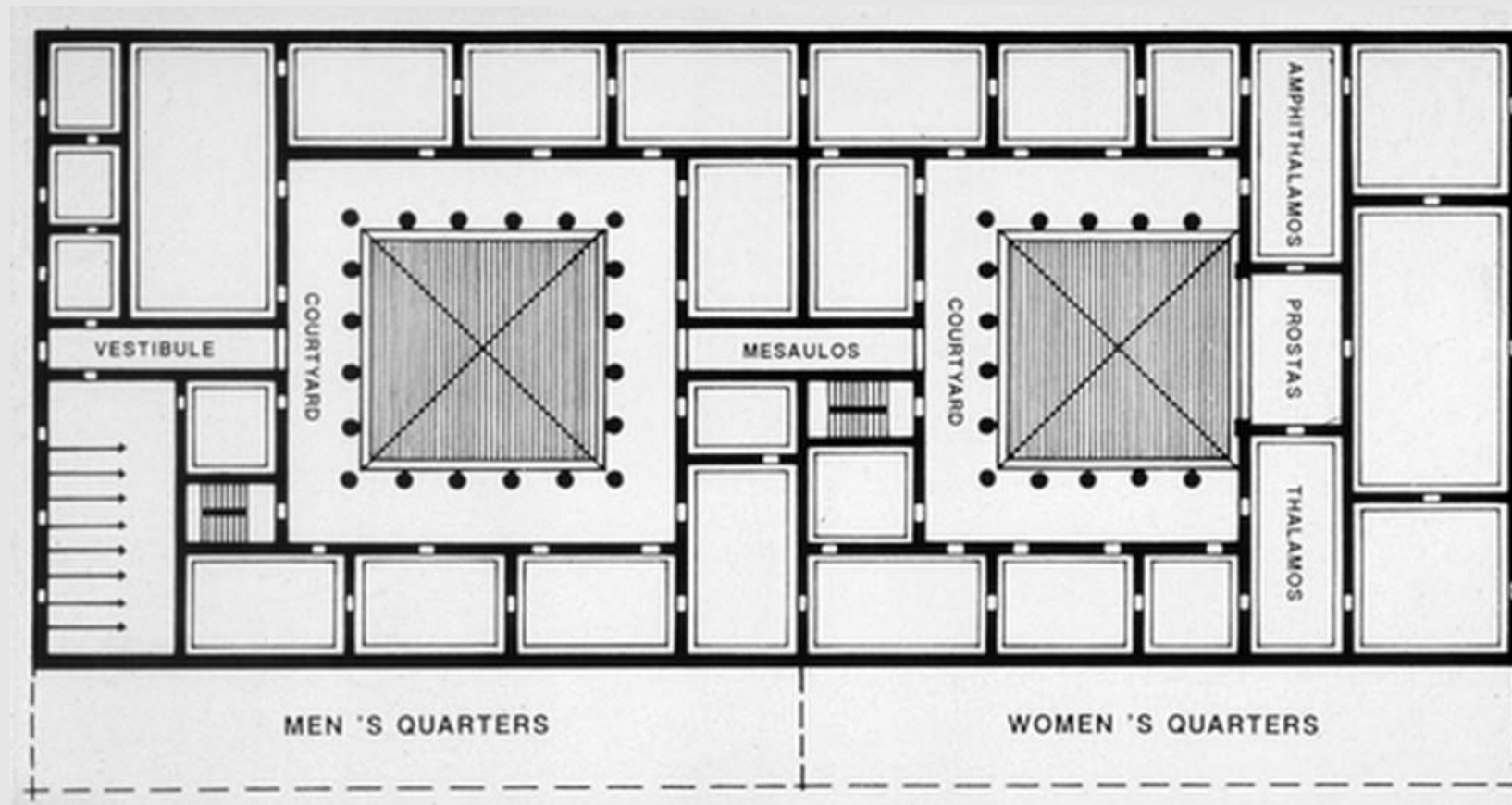


Ionisches Kapitel + Gebälkordnung

Korinthisches Kapitel



Privathaus



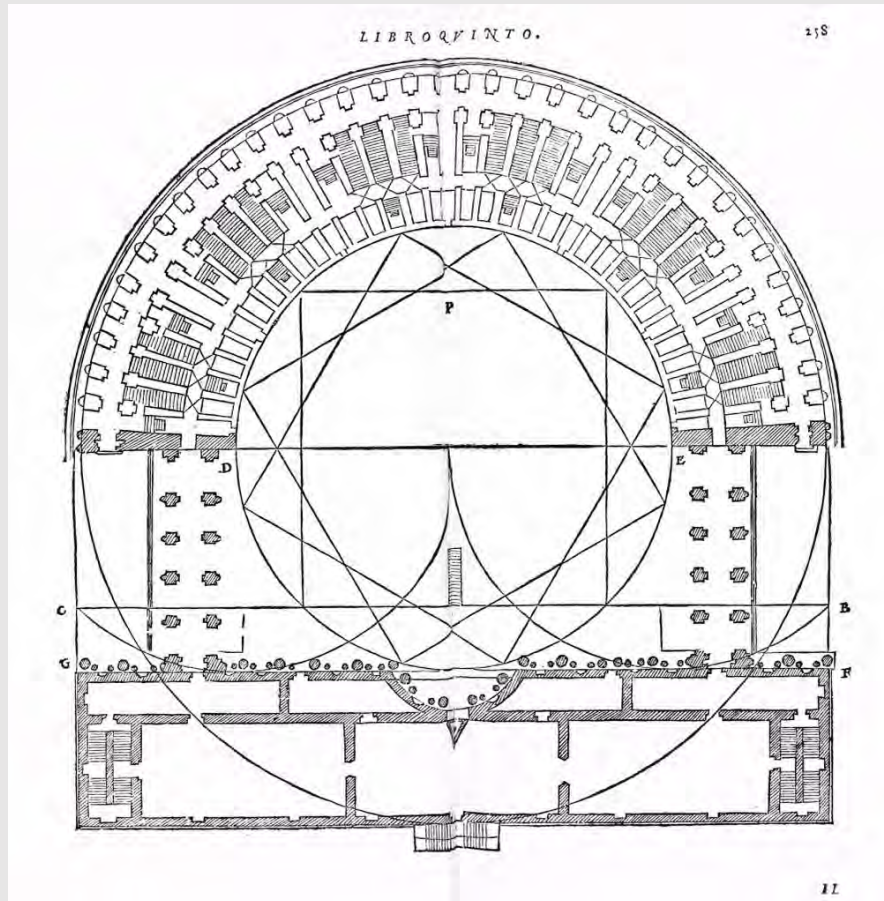
Vitruv – De architectura

Buch 7 - Privathäuser

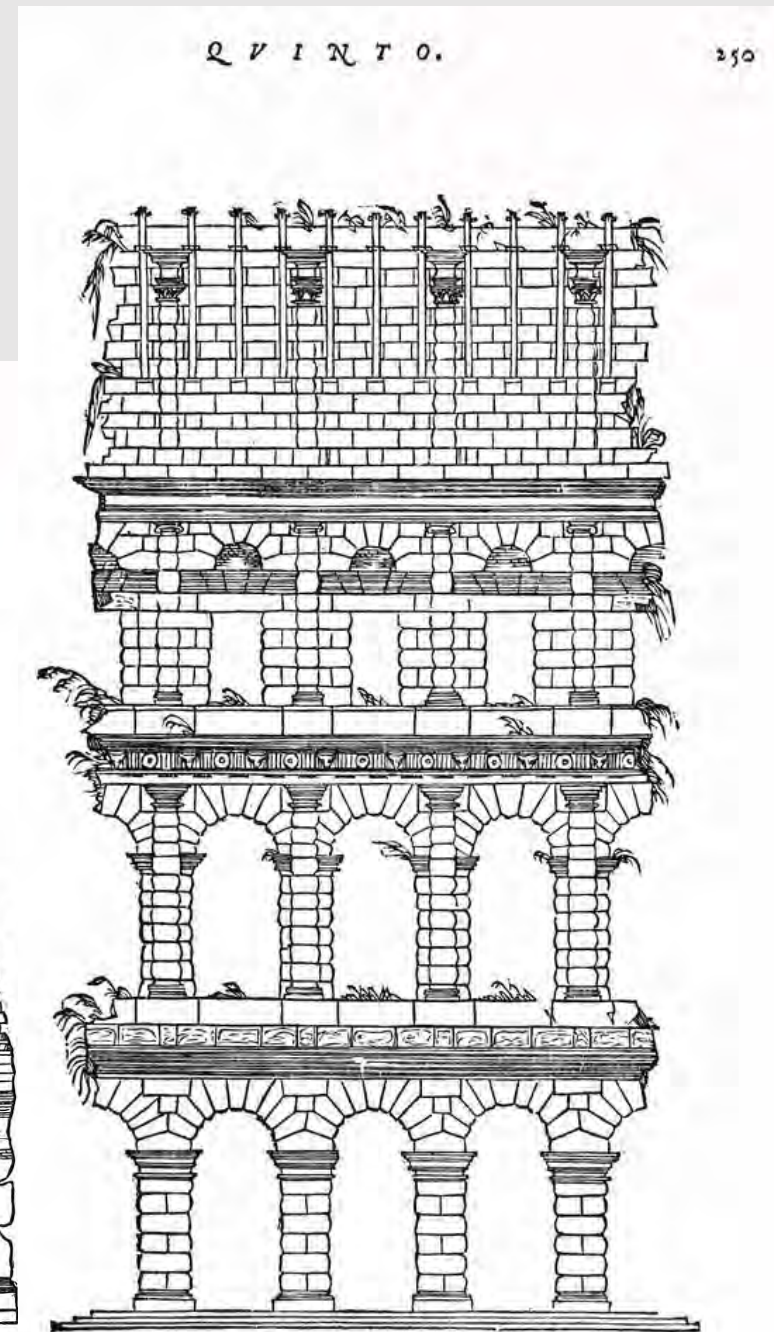
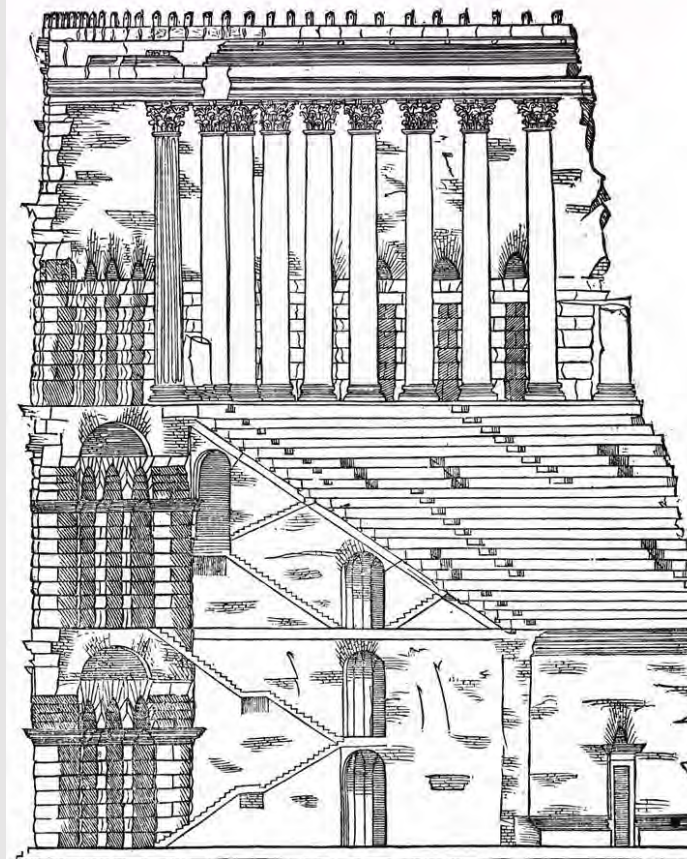
- Von der Wandmalerei
- Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst
- Themen:
 - Theaterszenen
 - Landschaftsbilder
 - Götterbilder
 - Mythen
 - Kämpfe (Historien)

Theaterbau

Griechisches Theater



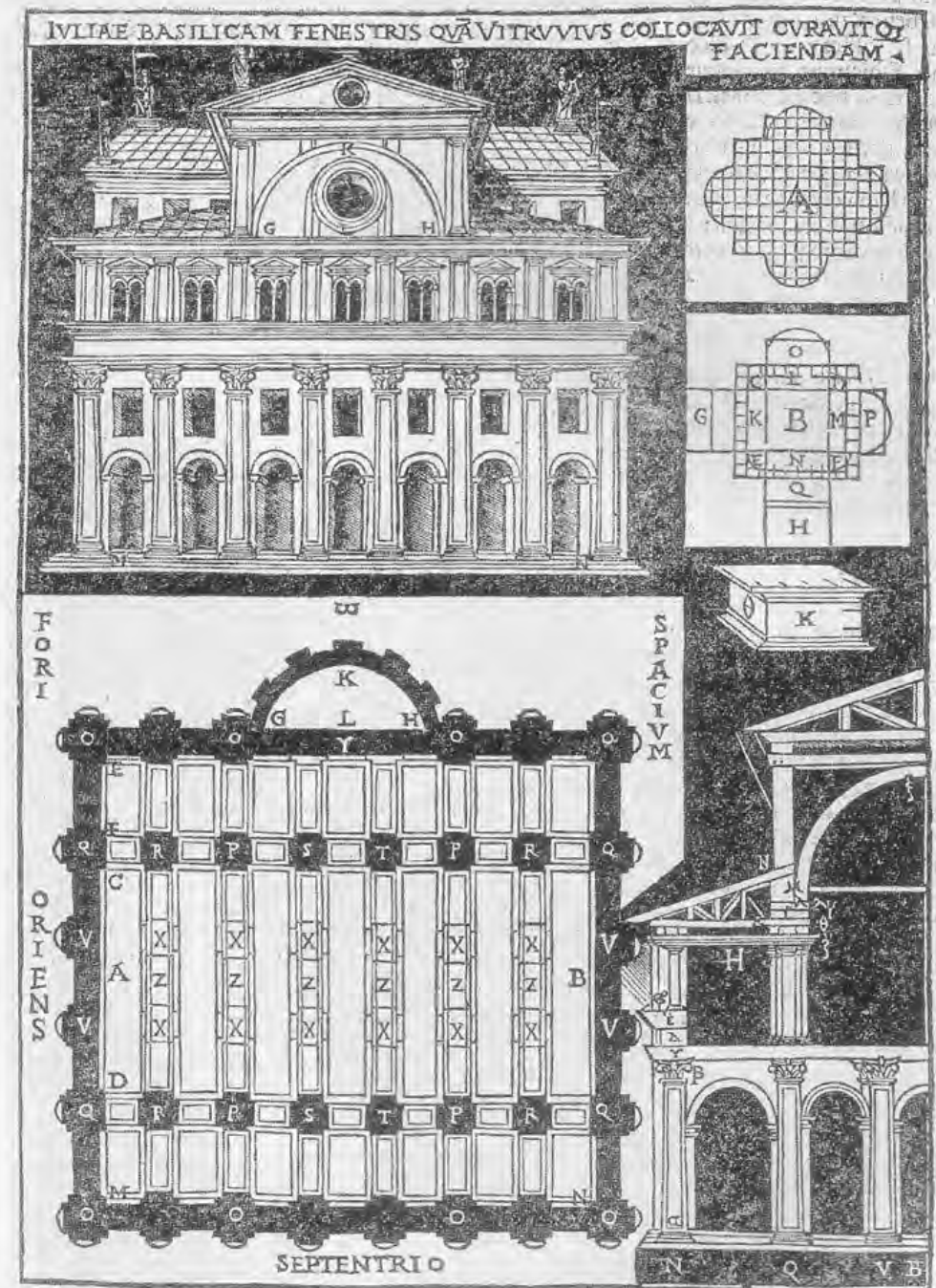
Römisches Theater



Vitruv

Basilika in Fano (5. Buch)

- Rekonstruktion von Cesare Cesariano, 1521
- Vitruv: „Das Mittelschiff ist zwischen den Säulen 120 Fuß lang, 60 Fuß breit. Der Säulenumgang um das Mittelschiff ist zwischen den Wänden und den Säulen 20 Fuß breit. ... Der Raum zwischen den Balken auf den Pilastern und denen auf den Säulen übrig bleibt, ist für die Lichteinstrahlung durch die Säulenzwischenräume hindurch offen gelassen. An der Schmalseite des Mittelschiffs sind einschließlich der Ecksäulen rechts und links je 4 Säulen, an der Langseite, die dem Forum am nächsten ist, einschließlich derselben Ecksäulen 8, auf der anderen Seite mit den Ecksäulen 6, weil an dieser Stelle die beiden mittleren Säulen nicht gesetzt sind, damit sie nicht die Ansicht des (Augustus) verhindern Das Tribunal, das sich in diesem Bau befindet, ist durch eine von Kreisbögen gebildete gebogene Fläche gebildet, die (vorn) die Figur eines kleineren Halbkreises hat.“



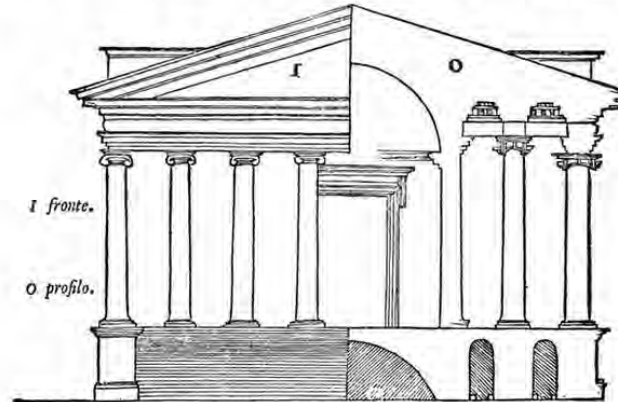
Druckausgaben in der Renaissance und ihre visuellen Interpretationen

114

L I B R O

Giulio, & nel Foro di Cesare il Tempio di Venere, & se altri Tempij sono di questa maniera composti. La maniera detta Siftilo, è quella, doue tra le colonne si puo poner due grossezze di colonne, & i Zocchi delle spire a quello spacio sono tanto grandi, quanto sarà tra due zocchi, come è nel Tempio della Fortuna equestre al Theatro di pietra, & negli altri, che sono con le istesse ragioni fabricati.

La humana cognitione, sia di che virtù dell'anima esser si uoglia o del senso, o dello intelletto, comincia prima dalle cose confuse, & indistinte, ma poi approssimandosi l'oggetto, si fa piu particolare, & piu certa. nè uoglio hora filosofare sopra questo; solamente ne darò un'essempio della cognitione de i sensi. Vedendo noi di lontano alcuna cosa, ci formiamo prima una cognitione confusa dello essere, ma uedendo poi, che quella col mouimento si porta in alcuna parte, giudicamo, che sia animale; & piu auuicinandosi conoscemo esser un'huomo; poi piu appresso conoscemo, che è un'amico; & finalmente uedemo ogni parte di quello, così dallo essere, che è cosa universalissima, uenimo al mouimento, & dal mouimento ci restringemo all'animale, & perueni-



do a piu distinto conoscimento, trouamo l'huomo, riconoscemo l'amico, & distinguemo ogni parte del corpo suo, similmente adiuene nella cognitione dello intelletto, però Vitru. ci ha proposto una indistinta, & confusa cognitione de i Tempij, presa dalla figura, & dallo aspetto loro. Perche tra le cose sensibili, la figura è oggetto commune, perche è sottoposta alla cognitione di piu sensi. Discende poi alla distanza delle parti; & diuenirà finalmente alla particolare, & distinta misura d'ogni particella. Sette adunque sono i reuolati aspetti delle figure de i Tempij, come uiuersali principij della cognitione di questa materia, & già sono stati esposti quali siano. Approssimandosi poi allo edificio, uedemo le aperture, & specialmente gli spacij tra le colonne, i quali essendo in alcuni Tempij piu ristretti, & in alcuni piu larghi, portano all'occhio diuersi apparenze, & fanno diuersi effetti, o di dolcezza, & bellezza, o di grandezza, & severità, si come fanno gli spacij delle noci nelle orecchie; però che quello, che è consonanza alle orecchie, è bellezza

Vitruvsausgaben +
Übersetzungen

Vitruvs Traktat im Manuskript

- Ursprünglich auf 10 Papyrusrollen geschrieben, mit 11 Abbildungen. Original nicht erhalten.
- Ältestes erhaltenes Manuskript des Vitruvtextes aus dem 9. Jh., für Karl den Großen (heute British Library). Enthält keine Abbildungen.
- Zweitältestes Manuskript in der Herzog-August Bibliothek in Wolfenbüttel, 10. Jh.

Giovanni Sulpizio da Veroli Rom, 1486

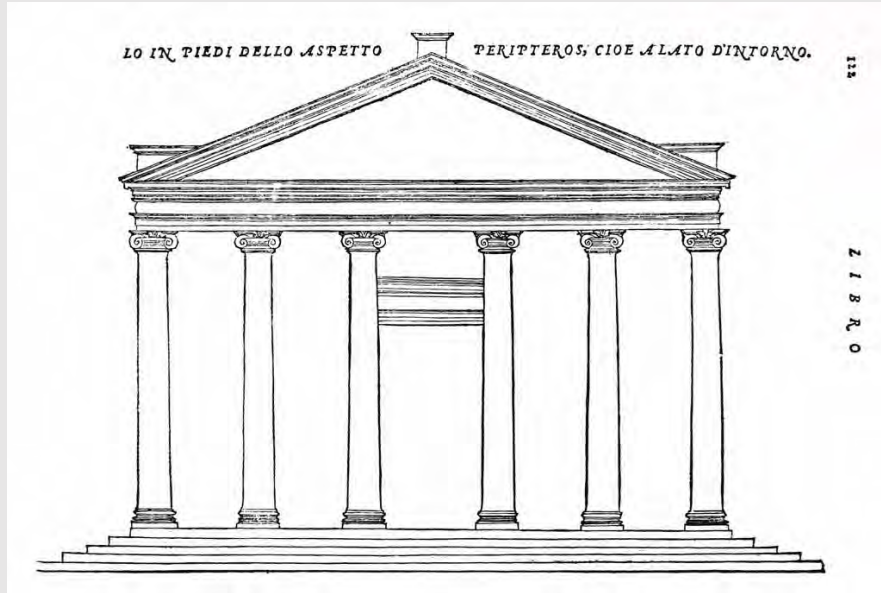


- Erste lateinische Druckausgabe von Vitruvs Text. Hier mit Annotationen eines Architekten.

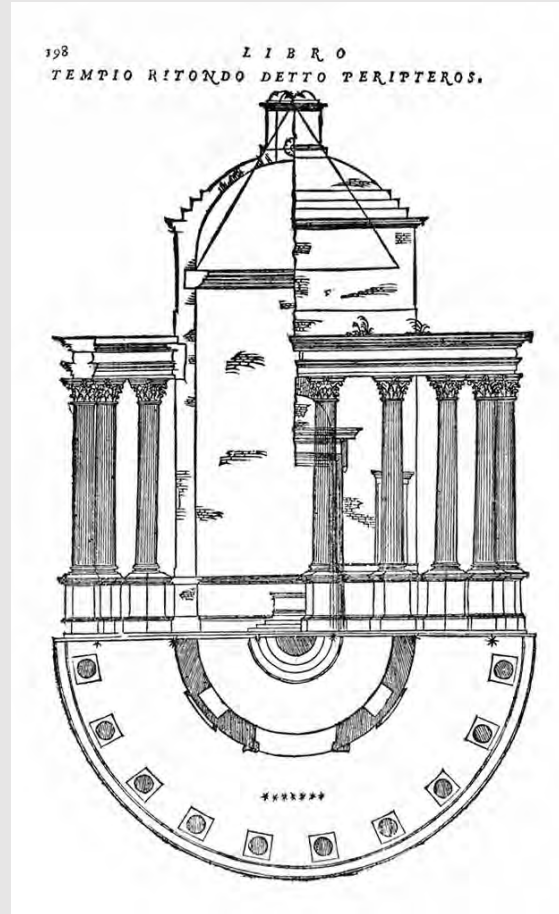
Ausgabe im Besitz von Giovanni Battista da Sangallo, mit seinen Annotationen und Zeichnungen (Ms Corsini 50. F.1)

Vitruv – De architectura

Peripteros – säulenumstandener Portikus, Kolonnade um eine Cella (Naos), bei Rundtempeln oder Rechtecktempeln.



Peripteraler Tempel



Peripteros –
säulenumstandener Rundtempel



Tempietto, Rom
Donato Bramante, 1502-1510

Rom, Tempietto (San Pietro in Montorio)

Donato Bramante, 1502-1510



San Pietro in Montorio Ort der Kreuzigung des Hl. Petrus
Bauplan zu Heiligem Jahr 1500, über dem Loch des
Kreuzesstammes

Bauinschrift mit Datum 1502

Auftraggeber: Ferdinand und Isabella von Spanien, unterstützt
durch den spanischen Papst Alexander VI.

Architekt: Bramante

Zentralbau mit Kuppel (dorische Ringhalle)

Zylindrischer Baukörper, dorische Säulenstellung mit Umgang,
Gebälk mit Balustrade

Obergeschoss als Obergaden

Metopen-Triglyphen-Fries

Säulen aus Granit

Rom, Tempietto (San Pietro in Montorio)

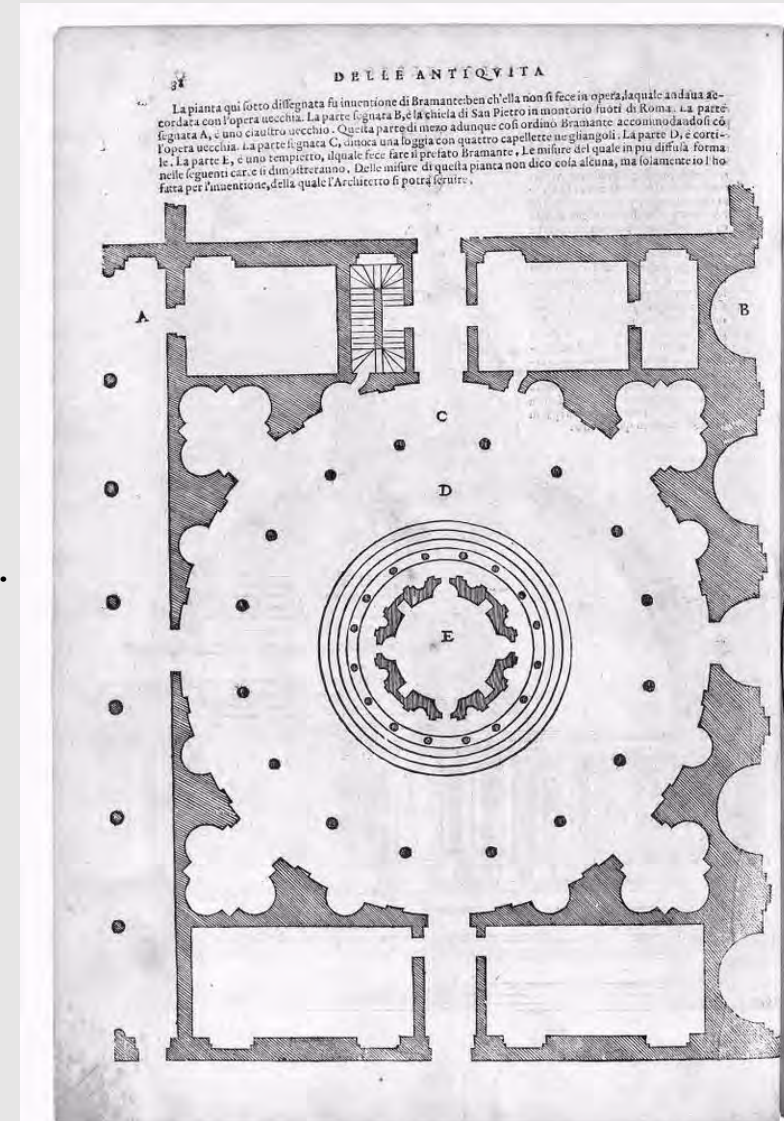
Donato Bramante, 1502-1510



Model: Tempel des Hercules Victor, welcher unter Sixtus IV ausgegraben wurde. Typ des Rundtempels mit 16 dorischen Säulen, auf einer Basis.

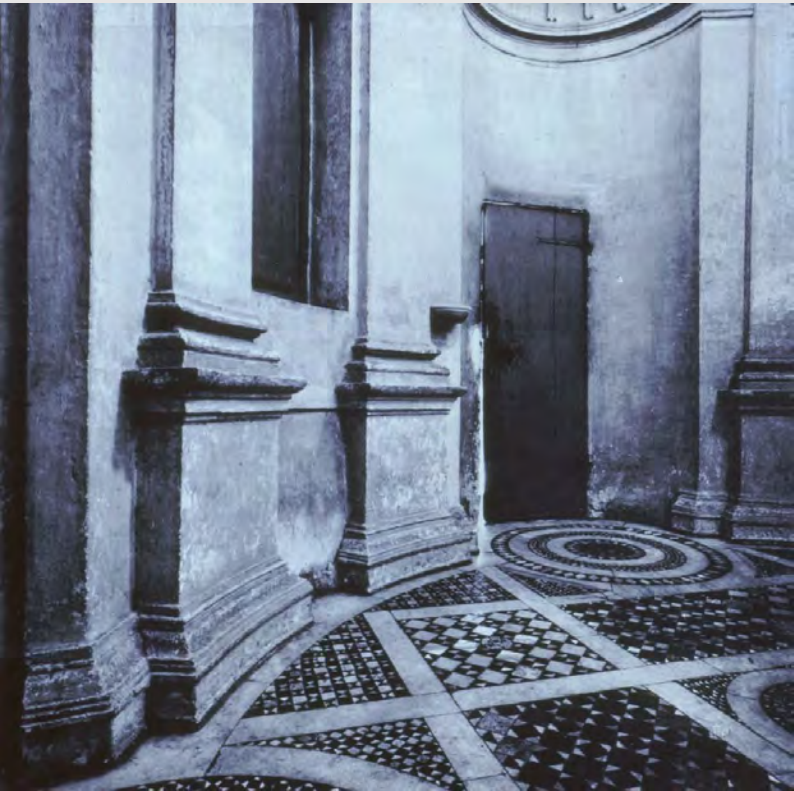
Zentralbau ist symbolisch ein Memorialbau für Märtyrer. Nach Vitruv stand die dorische Ordnung für Männer.

Wiederentdeckung der Antike, vgl. Vitruvs Peripteros / Rundtempel Sebastiano Serlio: Idealprojekt für den Hof, 1540



Rom, Tempietto (San Pietro in Montorio)

Bramante



Fra Giovanni Giocondo Venezia: Giovanni Tacuino, 1511

- Fra Giovanni Giocondo war Humanist und praktizierender Architekt
- Erste Ausgabe mit Holzschnitten zur Illustrierung
- Liste mit architektonischem Vokabular



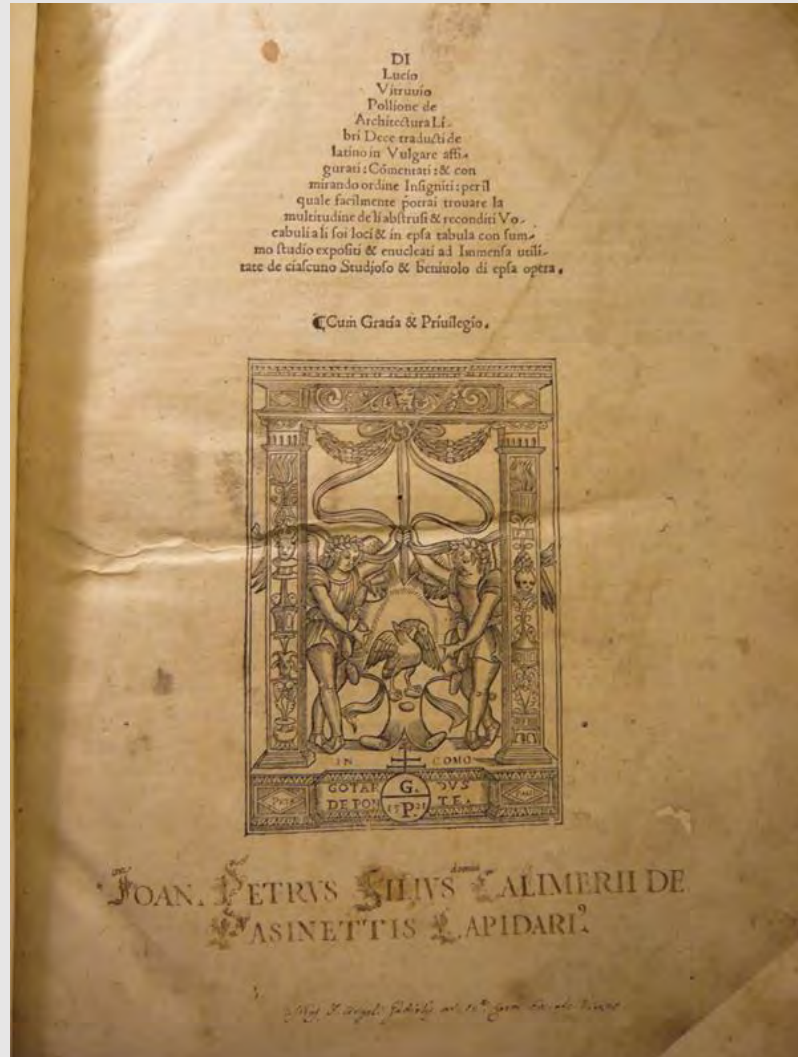
Erste Vitruvübersetzungen ins Italienische

(alle unvollendet)

- Lorenzo Ghiberti – *Commentarii*, 1452-1455
- Francesco di Giorgio, *Trattato di architettura*, 1482, 1481-1484
- Giovanni Battista da Sangallo
- Fabio Calvo, zwischen 1514 und 1520 (für Raffael)

Cesare Cesariano

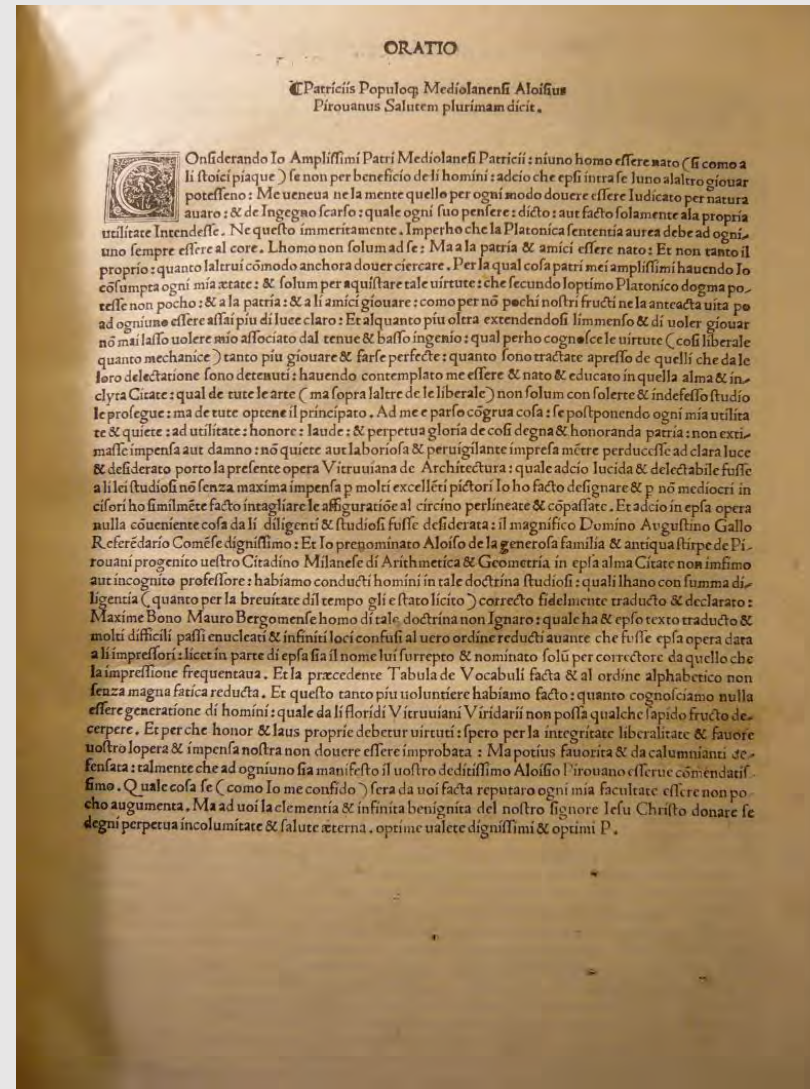
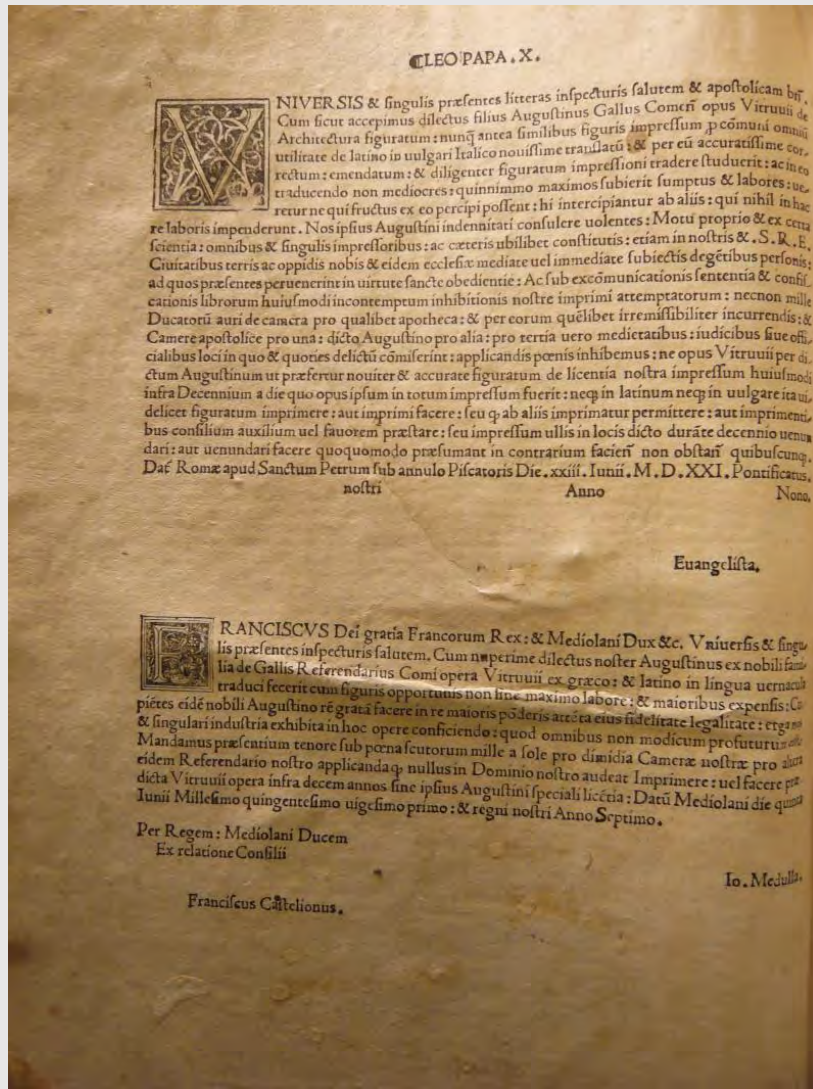
Como: Gotardus de Ponte, 1521



- Titel : *Di Lucio Vitruvio Pollione de Architectura libri dece traducti de latini in vulgare affigurati: Comentati, & con mirando ordine insigniti: per il quale facilmente potrai trouare la multitudine de li abstruse & recondite vocabuli a li soi loci & in epsa tabula con summon studio expositi & enucleate ad immense utilitate di ciascuno studioso & beniuolo di epsa opera*
- Erster gedruckter italienische Übersetzung und Kommentar
- Holzschnittillustrationen

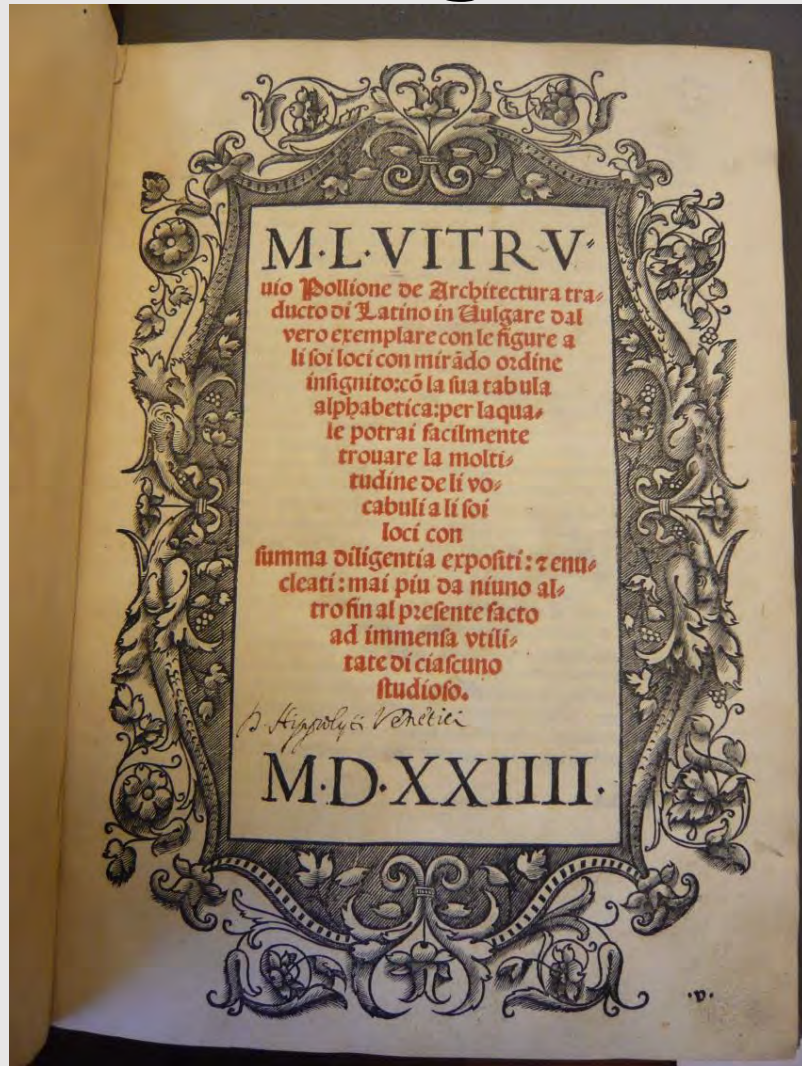
Cesare Cesariano

Como: Gotardus de Ponte, 1521

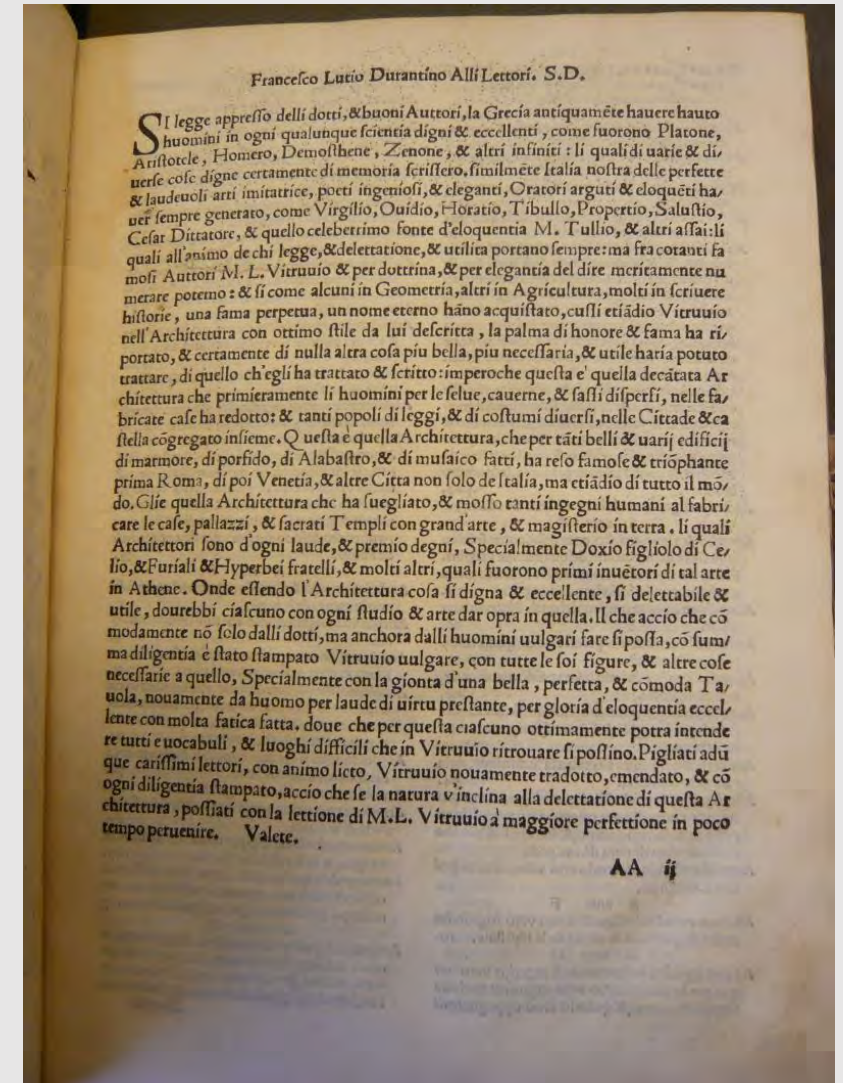


Widmung an Papst Leo X.
Begrüßung der Mailänder
Herrscher und Mailänder
Volkes

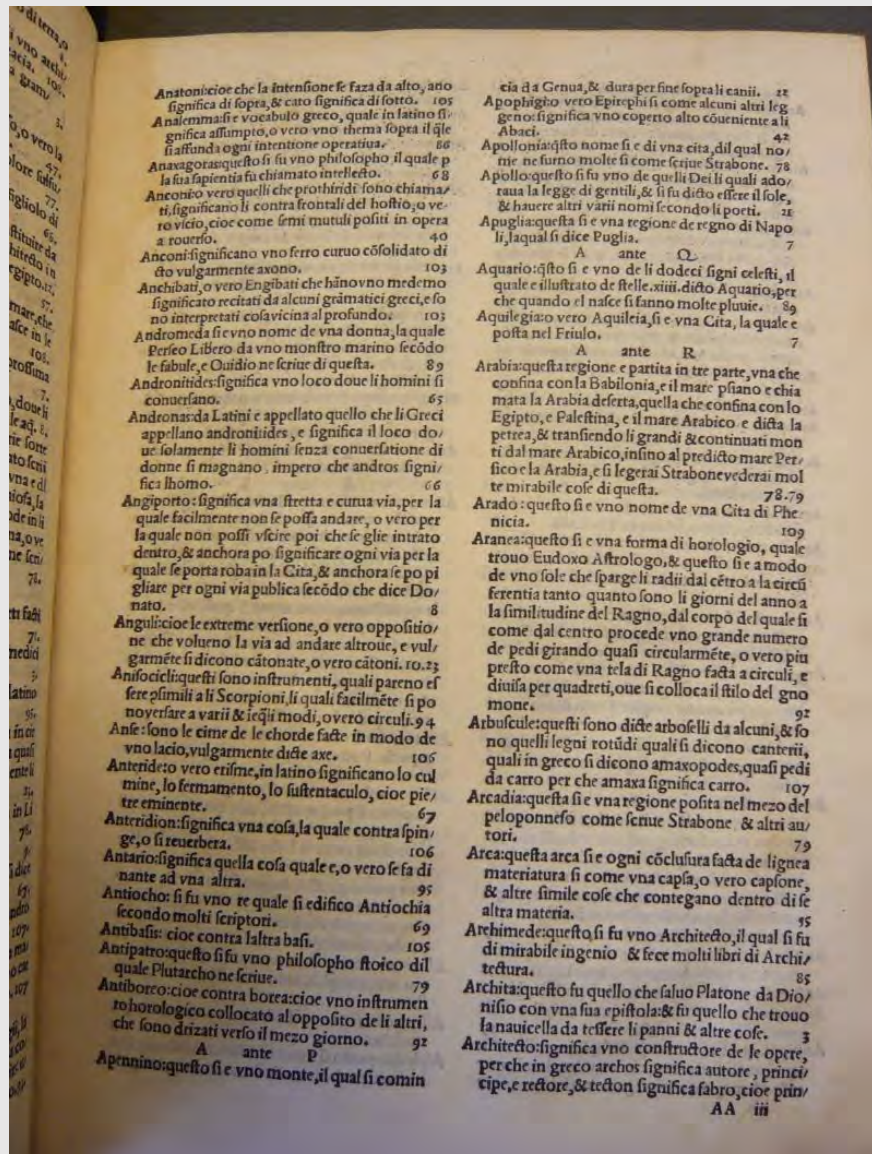
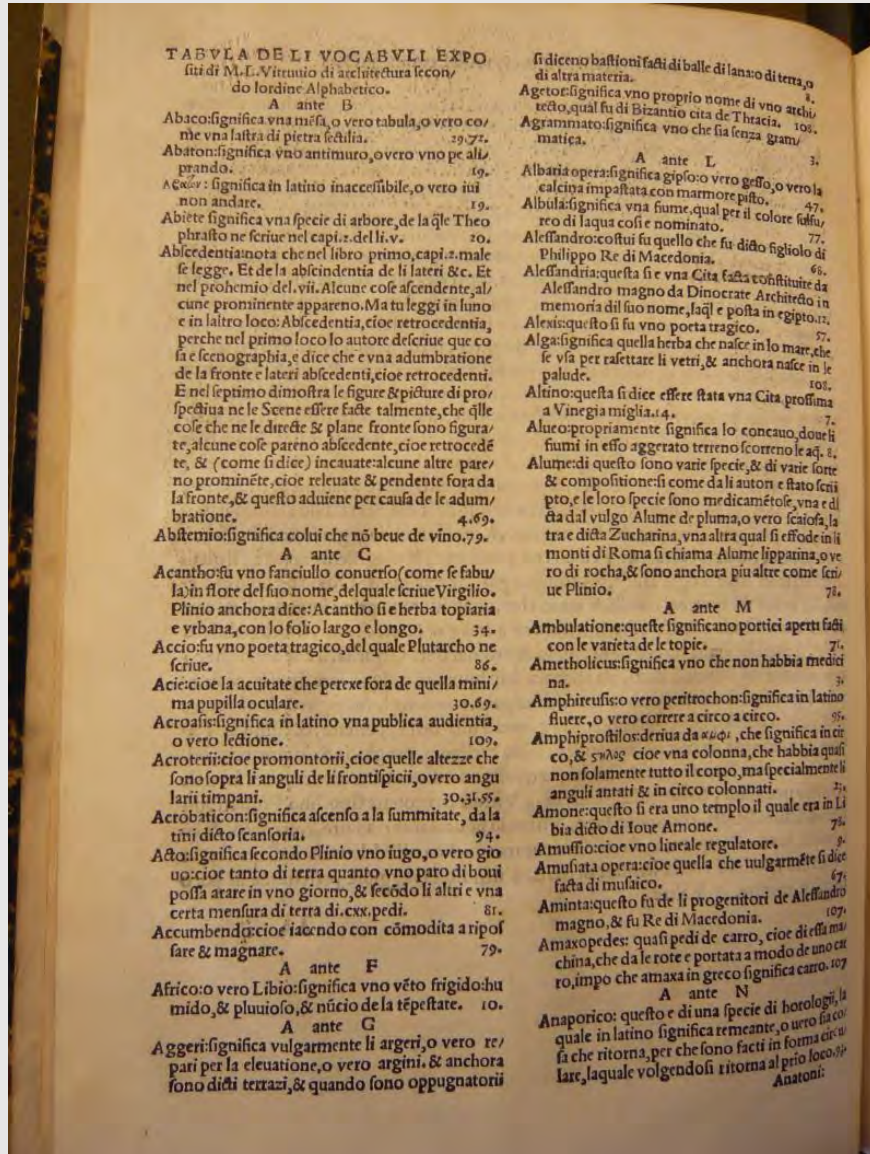
Francesco Lucio Durantino Venedig 1524



Zweite komplette
italienische
Übersetzung
Mit Holzschnitten
Kein Kommentar

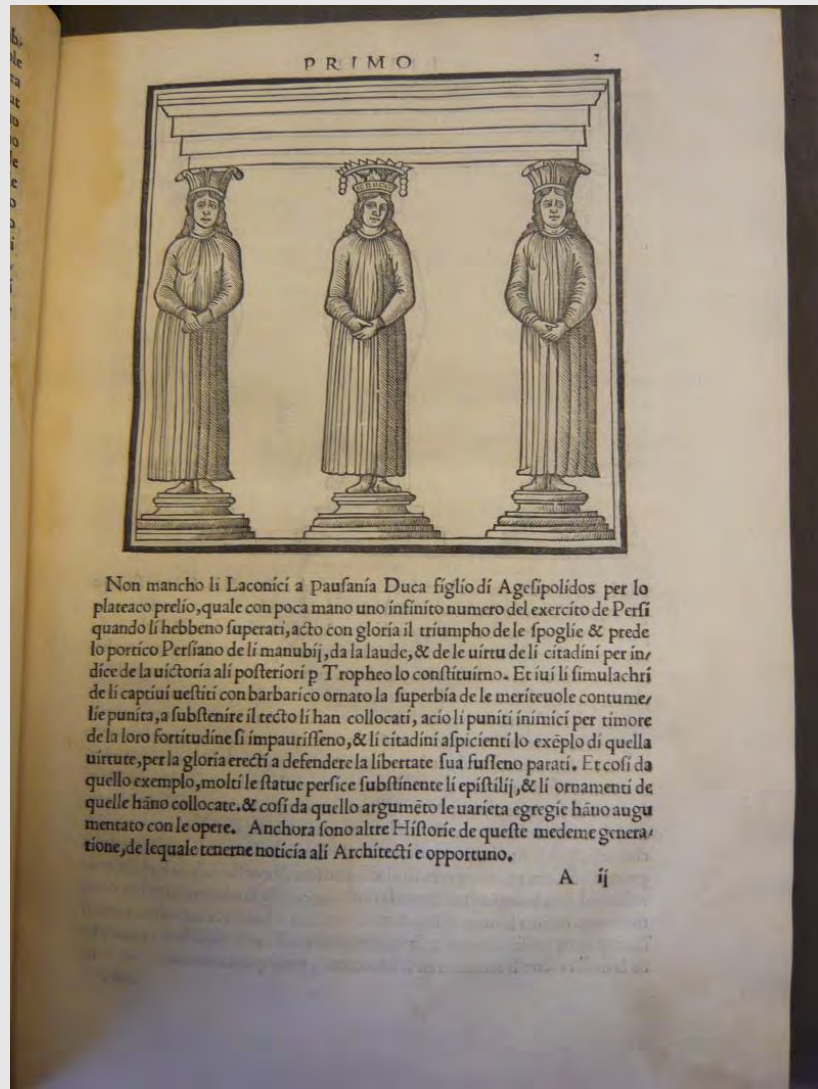


Francesco Lucio Durantino, 1524



Alphabetischer Index,
mit kurzen
Beschreibungen und
Erklärungen

Francesco Lucio Durantino Venedig 1524



Giovanni Battista Caporali

Perugia 1536

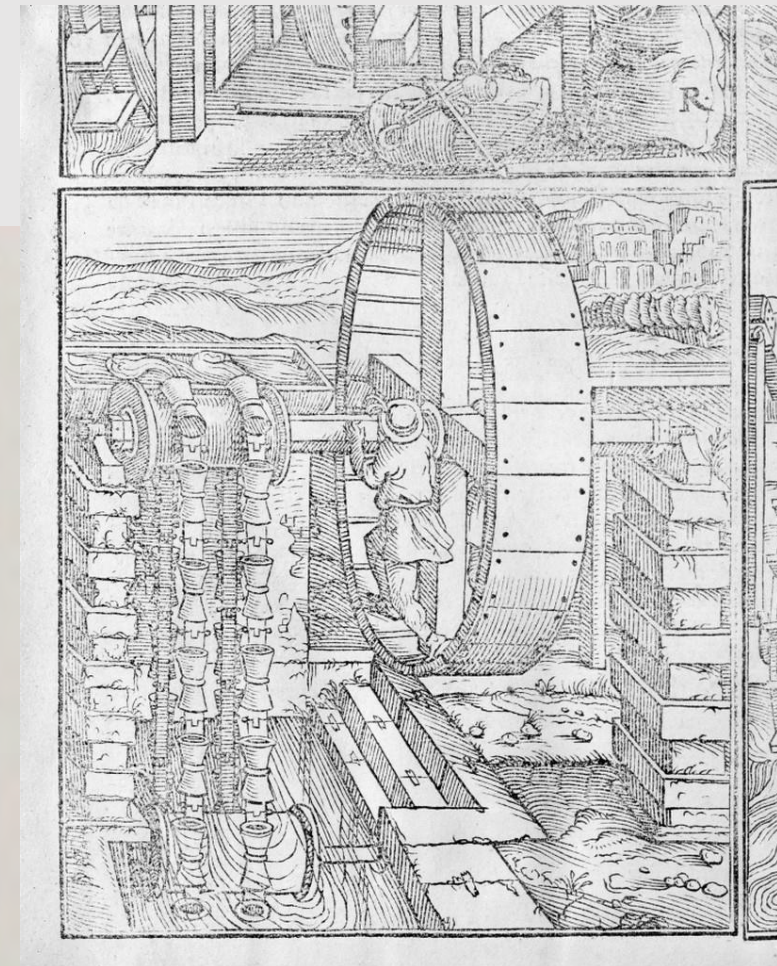
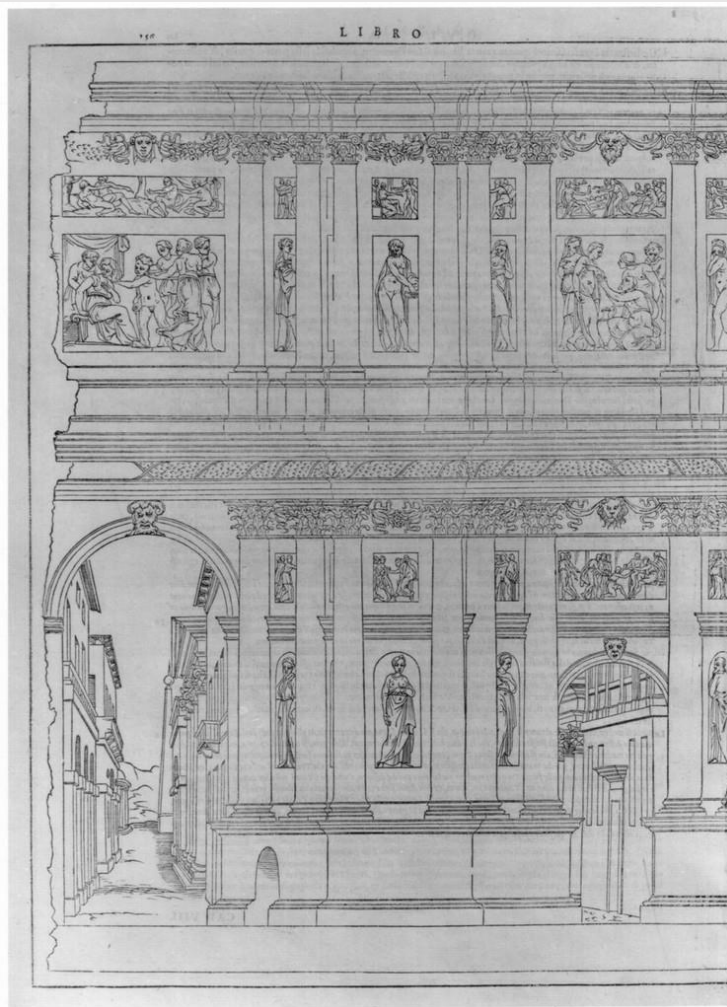
- Vitruvius, *Architettura con il suo commento et figure Vetrurio in volgar lingua raportato*, Perugia 1536
- Neue italienische Übersetzung und Kommentar, kein Index

Daniele Barbaro, Venedig 1556

- Daniele Barbaro, *I dieci libri dell'architettura di M Vitruvio tradutti et commentate da monsignor Barbaro eletto patriarca d'Aquileia* (In Vinegia per Francesco Marcolini, 1556)
- Italienischer Kleriker, Architekt und Mathematiker
- Neue Übersetzung und Kommentar von Vitruv
- Illustrationen von Andrea Palladio
- 1567 zweite Ausgabe
- Barbaro schrieb auch einen Traktat zur Perspektive (*La Practica della Perspettiva*)

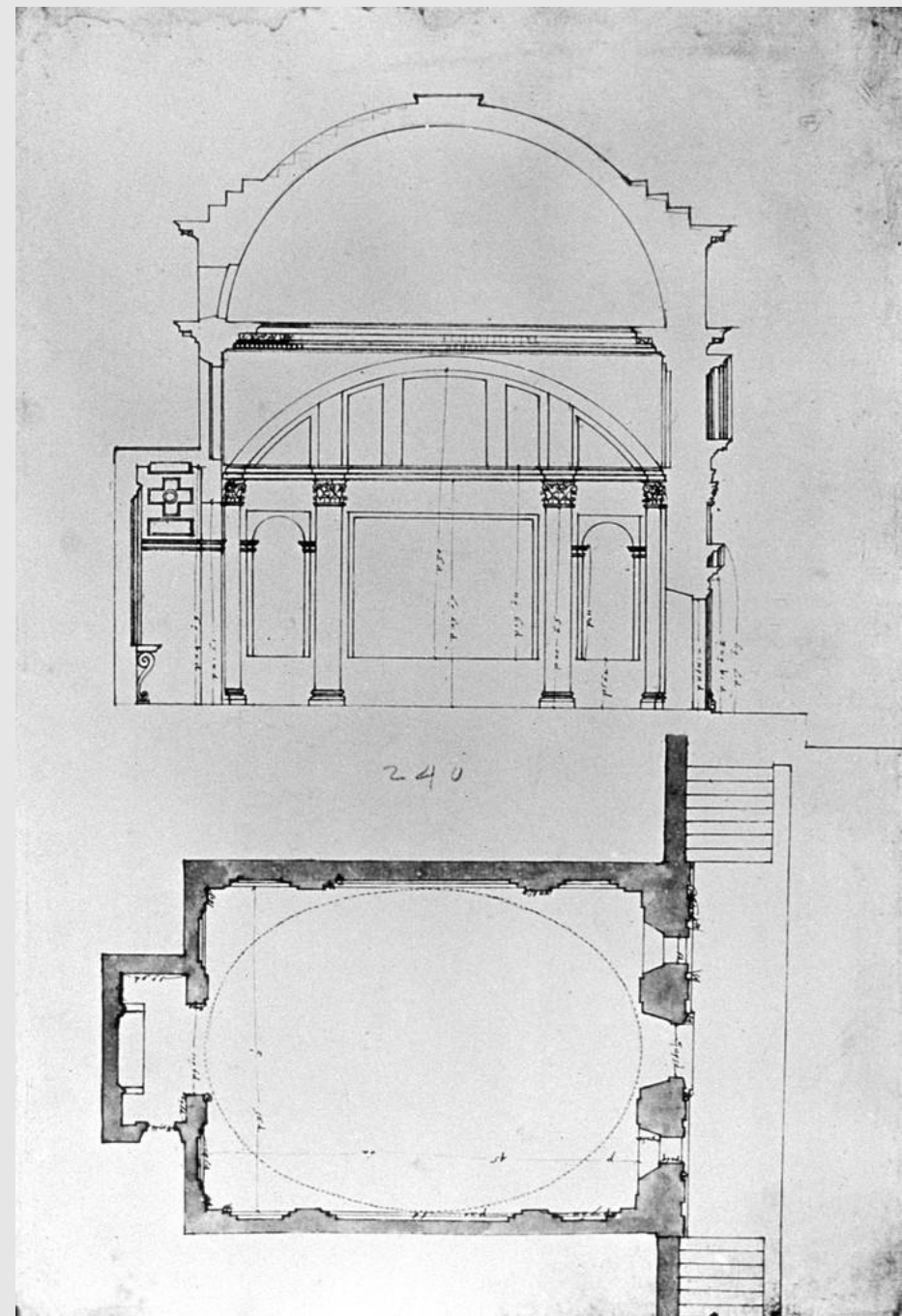
Daniele Barbaro, *I dieci libri dell'architettura*, Venedig 1556

Illustrationen von Palladio



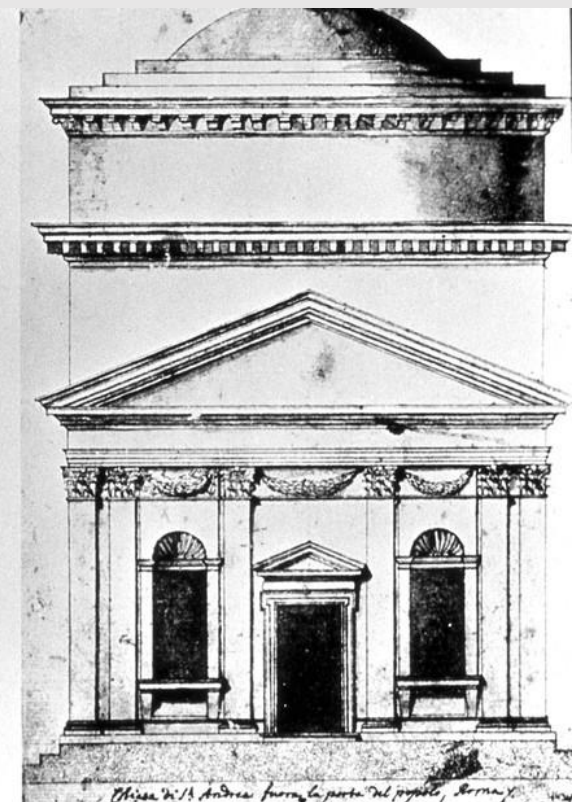
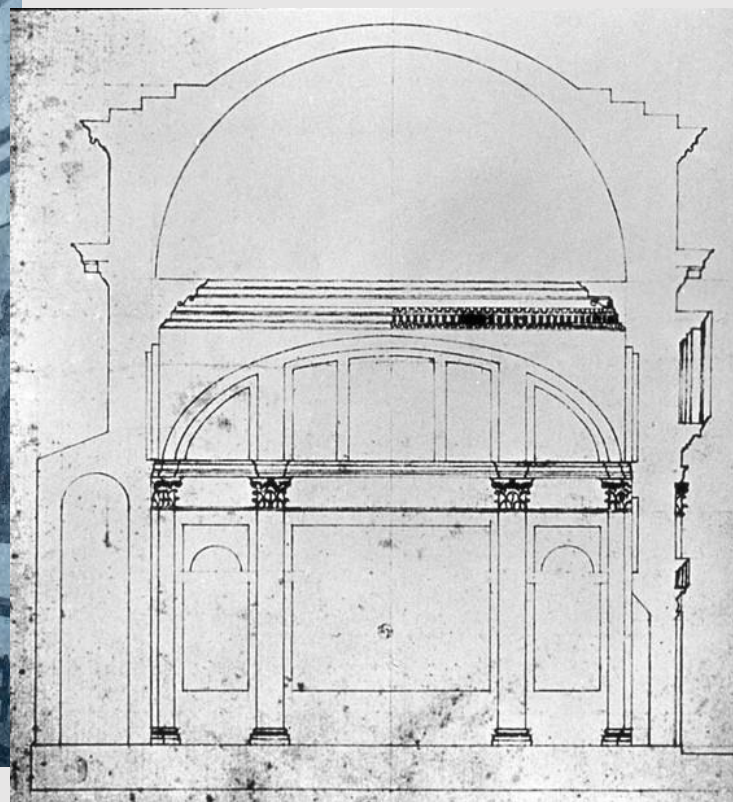
Vignola

Rom, Sant'Andrea in via Flaminia, 1550 - 1553



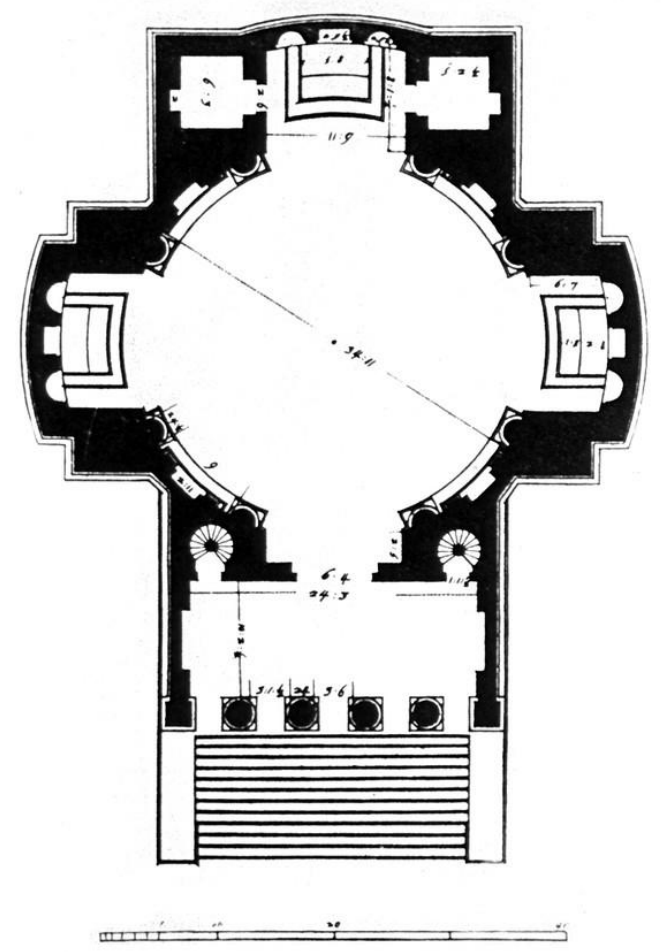
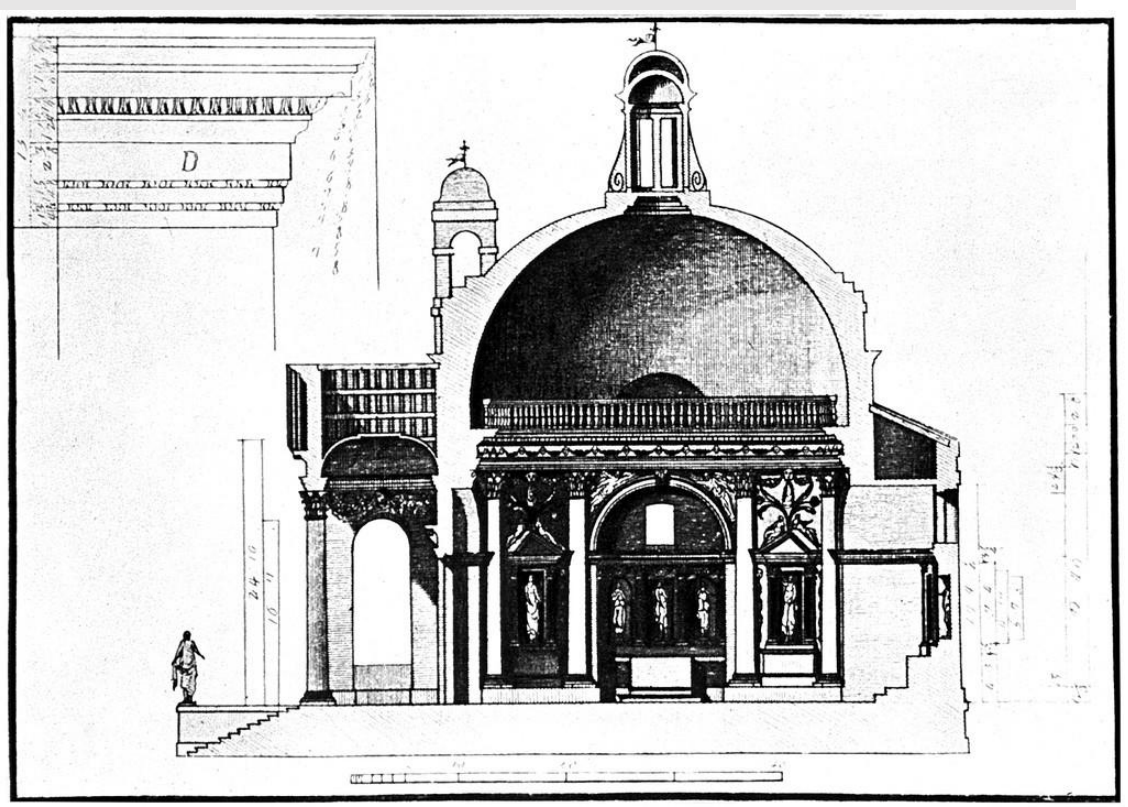
Vignola

Sant'Andrea in via Flaminia



Andrea Palladio – Villa Barbaro,

Tempietto 1579 - 1580



Andrea Palladio – Villa Barbaro,

Tempietto 1579 - 1580

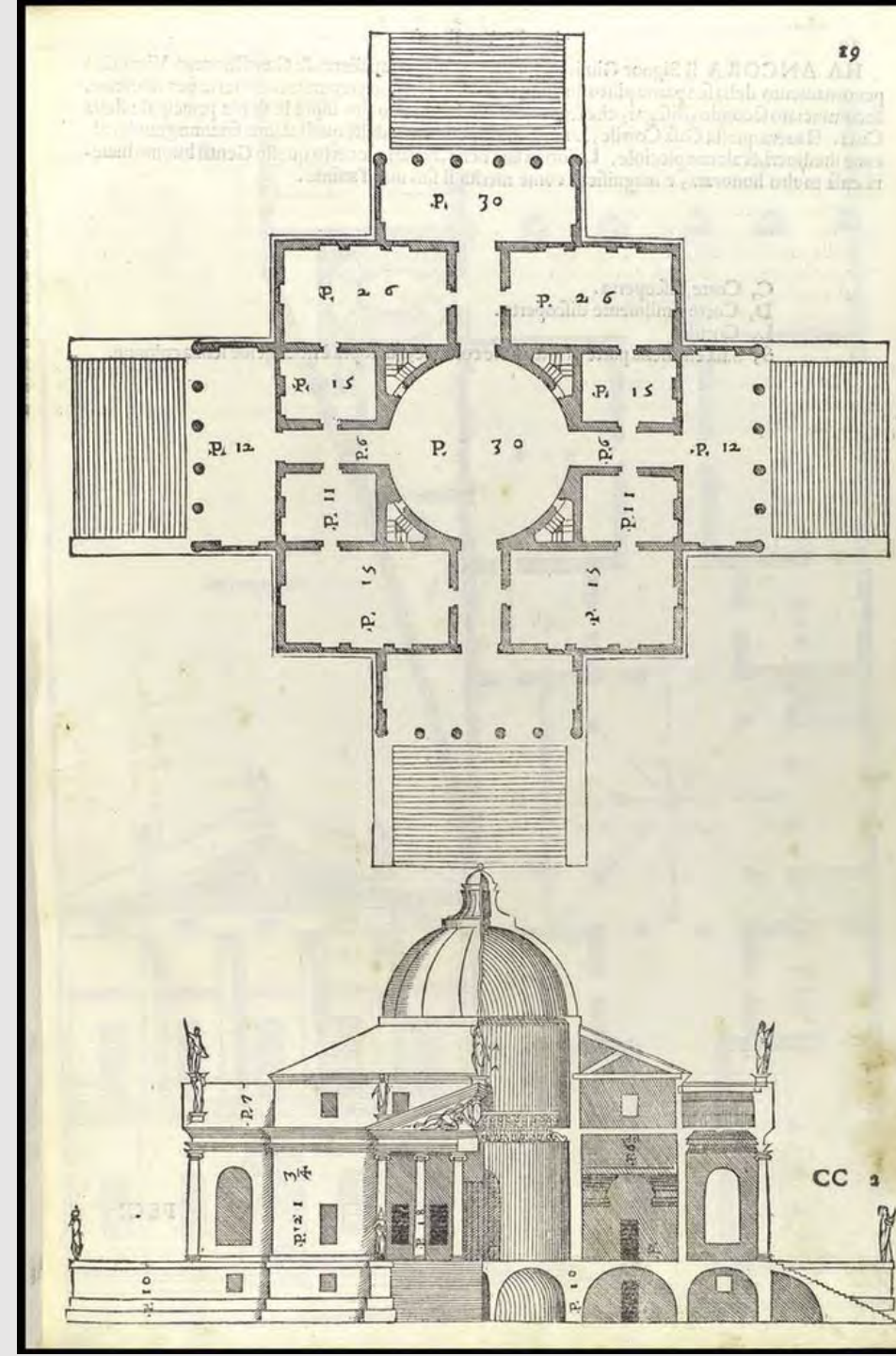


Andrea Palladio

Villa La Rotonda (Villa Capra) 1566 - 1569

Streng geometrischer Bau, kubischer Baukörper über
Quadratgrundriss

Erhöhtes Hauptgeschoss, Freitreppe zwischen Antenmauern,
ionischer Portikus, Sockel, Mezzanin, umlaufendes Gesimsband,
zylindrischer Zentralraum



Andrea Palladio

Villa La Rotonda 1566 - 1569

Goethe: preist Ausblick und Position der Villa
Villa als Landschaftsmerkmal



Architekturtraktate

- Vitruv, De architectura libri decem, 1. Jh. v. Chr.
- Leon Battista Alberti, De re aedificatoria libri decem, 1452
 - Beschreibt das Wesen der Baukunst, die Bauaufgaben, Gebäudetypen, Säulenordnungen. Textbasiert, keine Abbildungen.
- Sebastiano Serlio, Regole generali di architettura sopra le cinque maniere degli edifici, Venedig 1537
 - Lehre der architek. Ordnungen. Mit anschaulichen Bildern.
- Vignola (Jacopo Barozzi), Regola delli cinque ordini d'architettura, Rom 1562
 - Lehre der architek. Ordnungen. Legt mehr Wert auf Abbildungen als auf Beschreibungen.
- Andrea Palladio, Quattro libri dell'architettura, Venedig 1570
 - Lehre von den architek. Ordnungen, mit Beispielen antiker und eigener Werke
- Vincenzo Scamozzi, L'idea della architettura universale, Venedig 1615
 - Architektur als Wissenschaft. Lehrwerk mit Universalanspruch. Lehre der architek. Ordnungen

Lateinische Kommentare Übersetzungen in andere Sprachen

- **Latinische Kommentare**
- Guillaume Philandrier (1505-1565), *Guiljelmi Philandri ... in decem libros M. Vitruvii Pollionis De architectura annotationes ... Cum indicibus græco & latino locupletissimis* [Impressum Romæ, apud I. Andream Dossena, 1544] (2nd edition Venice 1557).
- **Weitere Sprachen**
- *Vitruvius teutsch: Nemlichen des aller namhafftigisten vñ hocherfarnesten römischen Architecti vnd kunstreichen Werck oder bawmeisters Marci...*, Nürnberg: Truckts Johan Petreius, 1548.
- Diego de Sagredo, *Medidas del romano o Vitruuio nueuamēte impressas & añadidas muchas piezas & figuras muy necessarias a los officiales que quierē seguir las...* [Toledo] Año 1549.
- Claude Perrault, *Les dix livres d'architecture de Vitruve*, 1673

Inigo Jones Banqueting House, London, 1622



Klassizismus



Glyptothek, Leo von Klenze
1816-30

Sidney Robert James Smith
Tate Britain
London, 1897



Literatur

- Vitruv, Zehn Bücher über Architektur, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Curt Fensterbusch. Mehrfach editiert, z. B. Darmstadt 1991
- Vitruvius, Ten Books on Architecture, hg. von Ingrid Rowland und Thomas Noble Howe, Cambridge 1999
- Ingrid Rowland, Vitruvius and his Influence, in: A companion to Roman architecture, 2013, S. 412-425